

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN
AM 19. APRIL 1923

REICHSPATENTAMT
PATENTSCHRIFT

— № 374015 —

KLASSE 4b GRUPPE 22

(H 87726 VI|4b)

Willy Hagedorn in Berlin.

Bühnenscheinwerfer.

Willy Hagedorn in Berlin.

Bühnenscheinwerfer.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 16. November 1921 ab.

Die Erfindung betrifft einen Beleuchtungs-
apparat für Bühnenzwecke, vermittels dessen
ein beliebig großer Raum der Bühne an einer
beliebigen Stelle derselben scharf begrenzt und
5 grell beleuchtet werden kann.

Dies wird durch eine in der Bildebene des
Objektivs vorgesehene Irisblende erreicht, so
daß letztere mit abgebildet wird, und die be-
leuchtete Fläche in ihrem Durchmesser mit
10 demjenigen der Irisblende übereinstimmt.

In der beiliegenden Zeichnung ist eine bei-
spielsweise Ausführungsform des neuen Büh-
nenbeleuchtungsapparates wiedergegeben, und
zwar zeigt:

15 Abb. 1 eine Ansicht desselben, während
Abb. 2 die zur Verwendung gelangende Blende
wiedergibt.

Der vorliegende Bühnenbeleuchtungsapparat
besteht aus einer oder zwei Leitschienen *a*
20 und *b*, zwischen denen die optischen Elemente
in bekannter Weise verschiebbar und durch
Flügelschrauben *c* und *d* in der Entfernung
regelbar angebracht sind. Vor dem Kondens-
sertubus *d* wird nun im vorliegenden Falle die
25 in Abb. 2 dargestellte Irisblende *f* eingeschoben,
so daß das Objektiv *c* von dieser Blende
auf der betreffenden Projektionsfläche, im vor-
liegenden Falle also der Bühnenboden oder

die auf letzterem befindliche Person, ein scharf
oder je nach Stellung der Blende in der Fo- 30
kalebene unscharf umrandetes Bild entwirft.

Vor dem Objektiv ist in bekannter Weise
ein kardanisch aufgehängter Spiegel *h* ange-
ordnet, durch welchen der Strahlengang in die
gewünschte Richtung gelenkt wird, während 35
gleichzeitig durch Betätigung der Irisblende
der Lichtkreis während des Beleuchtungsvor-
ganges in der gewünschten Größe — den Zu-
schauern unbemerkt — eingestellt werden
kann. Man kann daher sowohl die ganze 40
Bühne in ein Lichtmeer einhüllen als auch
beispielsweise den Kopf einer einzelnen Person
für sich beleuchten, was bisher nicht möglich
war.

PATENT-ANSPRUCH: 45

Bühnenscheinwerfer mit veränderlicher
Blendenanordnung und Spiegelstellung, da-
durch gekennzeichnet, daß der Bildschlitten
des Objektivs eine Irisblende enthält, 50
welche in der Bildebene des letzteren oder
in der Nähe derselben sich befindet, so
daß die Beleuchtungszone nicht stufen-
weise, sondern allmählich durch Verstellung
der Irisblende vergrößert oder verkleinert 55
werden kann.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

